

Protokoll

zur StER-Sitzung am 12.01.2010:

1. Begrüßung/ Anwesenheitskontrolle durch den StER-Vorsitzenden Thomas Senger

Protokollführerin: Antje Veltj (Elternvertreterin Montessori-Schule)
Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Herrn Senger, nicht beschlussfähig mangels Teilnahme.

2. Prüfung und Bestätigung des letzten Protokolls vom 08.12.2009

keine Beanstandungen
Protokoll wird bestätigt

3. Bestätigung und Ergänzung der Tagesordnungspunkte

- a. Frau Wiegand: betr. Aussagen der GS zum Aufnahmeverfahren an weiterführenden Schulen
- b. Herr Fiedler: Informationen aus dem Stadtelternbeirat zum Thema erneute Erhöhung der Kita-/ Hortgebühren
- c. Frau Triller: finanzielle Organisation der Schulmesse
- d. Frau Kleinert: hygienische Zustände der Buna-Sporthalle

4. Info über Erfahrung zur Schuleingangsphase an Grundschulen

- a. Frau Triller steht in Kontakt mit Herrn Wisniewski ?????
- b. es werden Meldungen von Eltern erwünscht, deren Kinder die offene Schuleingangsphase praktizieren
- c. es gibt unterschiedliche Meinungen bei Lehrern und Eltern
- d. **Infoveranstaltung zur Schuleingangsphase am 19.01.2010, 18:30 Uhr**, Ort steht noch nicht fest (Schulverwaltung ist dafür zuständig)
- e. Einladungen für die Infoveranstaltung sind an alle Grundschulen raus – sind diese angekommen? Warum erfolgte keine Weiterleitung?
- f. es ist eine Pressemitteilung geplant, damit alle Eltern informiert werden
- g. erneuter Verteiler per Mail sobald Veranstaltungsort feststeht

5. Aktuelles aus dem Bildungsausschuss (Sitzung am 05.01.2010)

Verwaltungsvorschrift geplant

Entwurf zum Aufnahmeverfahren an weiterführenden Schulen liegt dem Bildungsausschuss zur nächsten Tagung vor

Infos zum Stand Franzigmark: Herr Kogge plant die Bildung eines Gremiums, um die Zukunft der Franzigmark zu planen

Leiterin ist schon versetzt, um Informationsfluss zu stoppen, sie hat sich persönlich sehr für den Erhalt engagiert

Franzigmark soll vermutlich in freie Trägerschaft übergeben werden (die Stadt wird es nicht mehr sein)

6. Aktueller Stand zur Schülerbeförderung

Informationen auf Homepage des Stadtelternrates unter dem Punkt Aktuelles nachzulesen

Anfrage an die Verwaltung im Bildungsausschuss durch Herrn Senger

Schriftverkehr zwischen Herrn Kogge und der Havag liegt dem StER vor

Havag lenkt in keinster Weise ein (momentan Kostensenkung durch Fuhrparkeinschränkung)

immer noch aktueller Vorschlag vom StER: eine „Fahrkarte“ für alle in Form eines Ausweises (z.B. Schülerschein)

Gespräch mit Herrn Eckardt vom Kultusministerium geplant

7. Schulentwicklungsplan: Infos durch Herrn Senger

Stellungnahme des StER zum Schulentwicklungsplan fristgerecht bis 18.12.2009 erfolgt

aber: Schulentwicklungsplan wurde komplett umgeschrieben, alles Neue wurde markiert, Förderschulen sind nicht mehr drin (es sind nur noch Tabellen mit formulierten absteigenden Zahlen vorhanden)

Herr Senger hat Veto im Ausschuss eingelegt und fordert die namentliche Benennung der Förderschulen

Aussage von Herrn Kogge: es soll geprüft werden, welche Schulen Bestand haben und welche nicht (Überprüfung der Förderschulen im Schuljahr 2011/12 geplant)

das Land hat sich terminlich noch nicht festgelegt, ob und wann es keine Förderschulen mehr geben soll (normale Einschulung aller Kinder ist geplant, aber noch ohne konkrete Vorstellungen zur Umsetzung)

die Stadt greift dem Vorhaben offenbar vor, vermutlich um Gelder zu sparen

alle Förderschulen (LB-Bereich) wurden angeschrieben und um
Stellungnahme gebeten
Antrag von Herrn Kogge zur Schließung der Schule Jägerplatz
teilweise zurückgezogen

8. Situation Förderschulen allgemein

geplante Schließung der Schule Jägerplatz am 01.07.2010 (es gibt
eine detaillierte Aufstellung der Kostenersparnisse)

Schule Jägerplatz bleibt vorerst in Rigaer Str.

nächster Bildungsausschuss ergibt weiteres

ist eventuell eine Grundschule im ehemaligen Gebäude am
Jägerplatz geplant, um Situation an der Johannesschule zu
entspannen?

lt. Herrn Kogge soll die Pestalozzischule zu 100% ausgelastet
werden, damit sich die Sanierung im Rahmen des PPP-Projektes
trägt

um die Auslastung zu gewährleisten, sollen Schüler aus anderen
Schulen umgesetzt werden

eigentlich haben Förderschulen Einzugsbereiche, aber Eltern
entscheiden

das Land ist für die Feststellung der notwendigen Förderung
zuständig aber nicht für die Zuweisung

Zuweisung erfolgt durch die Förderzentren

Herr Senger strebt an, die genehmigte Niederschrift zu bekommen,
um genauere Aussagen nachvollziehen zu können (es werden
vermutlich andere Aussagen getroffen, als eigentlich im Protokoll
vermerkt)

9. Mietverträge für Schließfächer an den Schulen

Herr Senger im Gespräch mit Herrn Trautner (Mitra) – sehr
kooperativ

Preise sind gesunken von 28,80 Euro (2008) auf 19,80 Euro (2009)
es gibt keine ernsthaften Probleme

Thema wird vorerst zurückgestellt

10. Anfragen und Sonstiges

a. Anwahlverfahren der IGS:

Verteilung der Schulplätze: 1. Schüler mit bestätigtem Förderbedarf, 2. Geschwisterkinder, 3. alle anderen Schüler mit gymnasialer Empfehlung und Sekundarschüler alle mit Erstwunsch werden zuerst berücksichtigt, dann die mit Zweitwunsch

gleiche Anzahl Mädchen und Jungen wird angestrebt es wurden Aussagen getroffen, dass Schüler mit Zweitwunsch nicht berücksichtigt werden => ist ein rhetorischer Verständigungsfehler

Zweitwünsche werden genauso ausgelost wie Erstwünsche

Eltern sollten für eine Schulform entscheiden (z.B. Gymnasium oder Gesamtschule)

Grundschuleltern sollten besser über die weiterführenden Schulen informiert werden => dafür ist eine Messe (mit finanzieller Unterstützung) geplant)

im Schulgesetz steht, dass die Schulträger Schulplätze entsprechend der Nachfrage freihalten muss bei den Gymnasien wird nur das TMG ein Losverfahren haben, alle anderen brauchen es vermutlich nicht

Gesamtschulen sind so nicht gewollt (lt. FDP und CDU) sind ein bundesweites Diskussionsthema

b. Infos vom Stadtelternbeirat:

es ist eine erneute Gebührensatzung rückwirkend ab 01.01.2010 vorgesehen (ist aber rechtlich noch nicht abgesichert)

Grundbeiträge sollen wieder steigen

es soll wieder eine Geschwisterregelung (aber kostenneutral für die Stadt) geben, d.h. die Kosten für des erste Kind würden steigen

der Kostenschlüssel wird durch die Eigenbetriebe gesetzt, welche aber nicht nachweisen können, was ein Betreuungsplatz tatsächlich kostet (aber Eltern sollen bezahlen)

die Kappungsgrenze soll gekippt werden => Eltern zahlen dann vermutlich mehr als je zuvor

Stadtelternrat (StER) der Stadt Halle

auch die Eltern der Freien Träger zahlen die gleichen Beiträge und werden somit zur Mitfinanzierung der PPP-Projekte ran gezogen
die Elternbeiträge müssen durch ein Kuratorium (Stadtelternbeirat) beschlossen werden
die Stadt will sich aus dem Kitabereich zurückziehen und plant die Übergabe an andere Träger (Warum werden dann noch Entscheidungen über die Gebühren seitens der Stadt getroffen?)

Herr Fiedler hat dem Stadtelternbeirat eine Zusammenarbeit mit dem StER vorgeschlagen
Herr Fiedler schlägt als Verbindungsperson ein Vorstandsmitglied vor
Vorschlag des Vorstandes: Verbindungsperson Herr Fiedler und themenspezifisch ein Vorstandsmitglied

c. Messe:

Chance 2010 wurde von Schulen nicht gewünscht
es wird einen gemeinsamen Stand vom Stadtelternrat und Landeselternrat geben (kostenlos, wenn die komplette Zeit vom 29.-31.Januar besetzt)
Frau Kleinert ist am Freitag den ganzen Tag vor Ort

d. Hygienische Zustände der Buna-Sporthalle:

wird vertagt auf nächste Sitzung
Frau Kleinert arbeitet das Problem schriftlich dem Vorstand zu

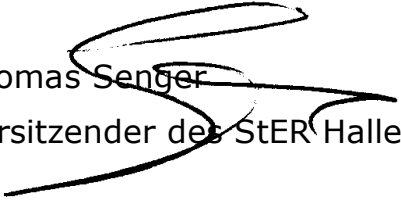
e. Deutsche Bank:

Frau Triller informiert über Spendenvorhaben der Deutschen Bank für soziale Projekte in Höhe von 25.000 Euro
das betrifft die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sozialbenachteiligte Kinder und alles zum Thema Bildung und Erziehung
Bewerbung ist bis 28.02.2010 möglich
weitere Absprachen in nächster StER-Sitzung

Nächster Bildungsausschuss ist am 09.02.2010.

Nächste Sitzung des StER ist am 16.02.2010 voraussichtlich in der Förderschule „Makarenko“ (Einladung erfolgte seitens der Schule).

Herr Senger trifft Absprachen. Wegbeschreibung eventuell an nächster formellen Einladung vorhanden.


Thomas Senger
Vorsitzender des StER Halle/S.

gez. Antje Velty
Protokollführerin